

- Artikel
- 0 Kommentare
- Drucken
- Versenden

Mädchen umarmt dicken Franz

Kunst auf Weinflaschen. Zum zweiten Mal nach 1990 hat der Sulzfelder Kulturkreis eine Weinedition mit Künstleretiketten aufgelegt. Gleichzeitig vergaben die Kulturmacher auch das zweite Weinstipendium an den Leipziger Galeristen Matthias Kleindienst.

Drei Frauen haben die Etikette für Sulzfelder Weine entworfen und je 60 Exemplare handgedruckt und signiert. (Foto: Peter Meschar)

Derzeit läuft eine Ausstellung im Bürgerhaus Sulzfeld von Stephanie Marx, Simone Waßermann und Henriette Grahner. Jede der drei Frauen hat für die vorgestellte Weinedition ein eigenes Etikett entworfen, es in einer Auflage von 60 Stück handgedruckt, nummeriert und zudem signiert.

Auf dem Sulzfelder Lerchenberg Schwarzriesling Weißherbst des Sulzfelder Winzers Reiner Pfefferle finden Weinliebhaber das farbenfrohe Etikett von Simone Grahner: Der Lerchenberg speit auf dem Etikett Feuer. Wählte die ausgebildete Malerin den Siebdruck als Technik, blieb die Grafikerin Stephanie Marx bei ihrer Lieblingstechnik Hochdruck und gestaltete die Traubenmaschine auf dem Grauburgunder trocken von Thomas Hagenbucher als aufwändigen Linolstich.

Ein rot gekleidetes Mädchen, welche den "dicken Franz" umarmt, ist auf dem Siebdruck von Simone Waßermann zu sehen. Sie ziert die Flasche Burg Ravensburger Dicker Franz Lemberger trocken des Weingutes Burg Ravensburg.

Einen Teil der Edition wurde als Sulzfelder Weinstipendium der Galerie für die Förderung junger Kunst als Preis und den Künstlerinnen als Lohn für ihre Mühe überreicht.

Einige Serien werden während der Ausstellung bis 17. Oktober im Bürgerhaus zum Sonderpreis von 40 Euro pro Serie verkauft. Später kostet das Trio 60 Euro. Ein Nachdruck der Etiketten ist nicht möglich, die Edition bleibt auf jeweils 60 Exemplare beschränkt.

Kein Unbekannter ist der jetzt ausgezeichnete Galerist Matthias Kleindienst in Sulzfeld, arbeitet der Kulturkreis doch schon viele Jahre mit dem Leipziger zusammen. In den vergangenen Jahren förderte Kleindienst mit der Serie "Junge Kunst aus Leipzig" verstärkt Talente aus der sächsischen Metropole. Dafür gab es jetzt den Preis des Kulturkreises. Das Thema "Junge Kunst" zieht sich in Sulzfeld wie ein roter Faden durch die Ausstellungen. Und das inzwischen 14 Jahre. "Wir sind immer bemüht, jungen Kunstschaaffenden ein Forum zu bieten", bekräftigt Peter Meschar, der Vorsitzende des Kulturkreises, und ergänzt: "Wir haben schon viele Ausstellungen mit Werken von jungen Leuten gemacht."

Sulzfeld konzentriert sich auf Künstler, die freischaffend tätig sind und eine Akademie besucht haben. "Ausnahmen bestätigen allerdings die Regel", sagt Meschar, "insbesondere zur Sulzfelder Kerwe stellen wir auch immer wieder Werke von Künstlern ohne akademische Vorbildung aus, die einen Bezug zu Sulzfeld haben." (pm)

InfoDie aktuelle Ausstellung der drei jungen Künstlerinnen im Bürgerhaus Sulzfeld ist geöffnet montags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr, Sonntag 13 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung unter Info-Telefon 07269 / 7824.

06.10.2004

[Jetzt eine Woche die Tageszeitung testen!](#)

drucken

versenden

kommentieren

